

Happen für Happen zum Ziel

Eine kulinarische Spurensuche führt durch Liechtenstein – Schnitzel inklusive

Von Christiane Wohlhaupter

Dein Ziel ist dir bekannt? Die Route ist dir bekannt? Die Hinweise sind dir bekannt? Oh je, wo soll dieser Tipp nur hinführen? Wir sind felsenfest davon überzeugt, alle Hinweise richtig interpretiert zu haben. Wir prüfen noch mal und noch mal. Ist das vielleicht Dialekt? Aber auch das laute Vorlesen bringt uns der Lösung nicht näher. Langsam rast uns die Zeit davon. Zähneknirschend geben wir klein bei und holen den Spickzettel hervor, den wir bis jetzt erfolgreich ignorieren konnten. Aber wäre ja schade, wenn der Food Trail in Liechtenstein ein abruptes Ende finden würde.

Ein bisschen fühlen wir uns wie beim Schummeln ertrappte Kinder, nur so an das nächste Ziel unserer kulinarischen Schnitzeljagd zu kommen. Aber vielleicht sind wir ja auch nicht die Ersten, die die Hilfestellung in Anspruch genommen haben? Der herzliche Empfang lässt uns unseren vermeintlichen Misserfolg jedenfalls schnell wieder vergessen. „Hoi, ich bin der Peter“, stellt sich der diplomierte Kaffeesommelier vor. In Liechtenstein sind alle Menschen per Du, haben wir zu Beginn unseres heutigen Ausflugs gelernt. Mit ansteckender Begeisterung zeichnet Peter den Weg der Kaffeebohne vom Strauch in die Kaffeetasse nach. Hinter der Theke wird geröstet und abgepackt, geliefert wird weltweit. Mit der Leidenschaft für sein Produkt und den Genuss steckt Peter selbst Kaffeemuffel an. Im zweiten Jahr ist seine Rösterei nun beim Food Trail mit dabei. „Eine echte Erfolgsstory“, wie er findet.

Startpunkt des Food Trails mit sechs Genussstationen ist das Liechtenstein Center im Stadtkern der Hauptstadt Vaduz. Dort gibt es zur kulinarischen Schnitzeljagd die ersten Hinweise, einen grünen Turnbeutel inklusive Getränk sowie Ri-



Ausgestattet mit Rucksack und Rätselblatt startet der Food Trail in Vaduz.

FOTOS: CHRISTIANE WOHLHAUPTER

belmais-Chips – und eben den Spickzettel. („Wenn du es einfacher möchtest, oder du nicht aus Liechtenstein bist.“) Die Tour führt laut Angaben der Organisatoren auf etwa neun-einhalb Kilometern Wegstrecke durch das Fürstentum. Im Preis von 54 Schweizer Franken (ca. 55 Euro) ist neben unterschiedlichen Verköstigungen auch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel enthalten.

Die ersten Aufgaben – darunter Gegenstände zählen und ein Baujahr herausfinden – scheinen noch recht einfach. Doch auch schon beim Hinweis auf die erste Genussstation beißen wir uns eine Weile lang die Zähne aus. Ob wir wohl nach einer Statue suchen? Nach Inspektion verschiedener Gässchen und Kunstwerke fällt der Groschen. Noch etwas unsicher stellen wir uns in die Schlange, um unsere Food-Trail-Coupons gegen eine Liechtensteiner

Köstlichkeit einzutauschen. Die Beharrlichkeit hat sich auf jeden Fall bezahlt gemacht. Uns schmecken die jeweils ausgewählten Spezereien vorzüglich. Zusätzlich zu ihnen gibt es noch ein neues Blatt mit Hintergrundinfos zum Gastgeber und den nächsten Hinweisen.

Insgesamt sind die Rätsel äußerst abwechslungsreich und erfordern, mit offenen Augen durch die Gegend zu gehen. Angenehmerweise kommt die Schnitzeljagd ohne App oder anderen technischen Schnickschnack aus. Sollte sich eine Station so gar nicht auffinden lassen, gibt der Spickzettel Hilfestellung – oder eine Telefonnummer.

Hier geht's zu unserem neuen Freizeit-Newsletter schwäbische.de/freizeitnewsletter

Veranschlagt hat das Liechtenstein Center etwa drei bis vier Stunden für die Tour, die direkten Organisatoren gehen es mit viereinhalb Stunden etwas großzügiger an. Wir brauchen dennoch länger, einerseits, weil wir die Herausforderung im Schlendern annehmen, andererseits auch, weil es an diesem sonnigen Sommertag viel zu fotografieren gibt. Ist doch jede Menge spannende Kunst auf den Straßen und Plätzen der Hauptstadt ausgestellt. Und die zahlreichen vergrößerten Abbildungen der kunstvollen Briefmarken, die in Badvorleger-Ausmaß das Pflaster zieren, wollen ebenfalls gewürdigt werden.

Auf dem Weg zur nächsten Station vermuten wir einen nicht auffindbaren Hinweis unter den Aufbauten des Sommerträfts, dem für den Sommer herausgeputzten Rathausplatz. Den dritten Hinweis entdecken wir mit etwas Kombinationsgabe und erweitertem Radius dann wieder. Als Nächstes versperrt uns eine Baustelle den vermeintlich vorgesehenen Weg. Wie richtige Abenteurer fühlen wir uns, als wir einen Umweg nehmen, mit dem wir hoffen, auf die richtige Strecke zurückzukommen. Inzwischen sind wir abseits des geschäftigen Treibens der Hauptstadt im satten Grün angelangt. Hier kann man es sich im Schatten auf Bänken bequem machen und die Seele baumeln lassen. Wir ziehen weiter, aber mal wieder bremsst uns unsere Neugier aus: Auf Tafeln finden wir Infos zur Tierwelt und zur Nachhaltigkeit. Noch haben wir es nicht eilig, sind wir doch schließlich auf Genuss-Tour und nicht auf Fast-Food-Tour.

Zur dritten Station gelangen wir – für unsere Verhältnisse – recht schnell und werden mit Wein aus dem Fürstentum belohnt. Auch die vierte Station ist vergleichsweise flott erreicht und stärkt mit Schnitzel oder vegetarischer Alternative für das weitere Abenteuer. Vor lauter Genuss schaffen wir die längere Fußstrecke heute nicht – aber auch damit sind wir nicht allein, wie uns Peter an der fünften Station tröstlich versichert. Wie schon andere gesättigte Food-Trailer vor uns setzen wir auf den Bus. Für die Ribelmals-Chips und den Liechtensteiner Käse war übrigens kein Platz mehr im Bauch. Aber sie schmecken auch eine Woche nach der Tour auf der anderen Seite des Bodensees vorzüglich.

Infos zum Food Trail Liechtenstein finden sich unter www.food-trail.ch/trails/vaduz/ bei den Organisatoren oder unter <https://tourismus.li/lie/angebot/FoodTrail%20Liechtenstein/> Pro Person kosten die Verköstigungen an den sechs Stationen 54 CHF, für Kinder zwischen acht und 16 Jahren 30 CHF. Die Voranmeldung sollte spätestens am Vortag erfolgen.

Sämtliche Reportagen der „Sommerzeit“-Serie sowie die Verlosungen finden Sie auch unter www.schwäbische.de/sommerzeit

ANZEIGE

Der im Eichenfass gereifte Farny Weizenbierbrand ist ausgezeichnet.

Bierbrand

Weitere Informationen unter www.farny.de/bierbrand
FARNY Destillerie · Dürren 5 · D-88353 Kitzlegg im Allgäu

Dreimal vier Tickets für das Legoland zu gewinnen

64 Attraktionen, gebaut aus 55 Millionen Legosteinen, machen den Freizeitpark bei Günzburg einzigartig

Über 2300 Arbeitsstunden saßen fleißige Menschen an den Nähmaschinen und Modellbauer an den Accessoires aus Legosteinen. Über 500 Kostüme und über 200 Lego-Requisiten wurden dabei angefertigt, aus über sechs Tonnen Alu und zwölf Tonnen nachhaltigem Mineralwerkstoff einzigartige Wagen gebaut. Dies sind nur einige der beeindruckenden Zahlen rund um die neueste Attraktion im Legoland Deutschland im bayerischen Günzburg: die Legoland-Parade, die noch bis Ende der Saison immer an den Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien zu erleben ist.

Aber auch sonst ist im Legoland in Günzburg mächtig was los. In den unterschiedlichen Themenwelten warten Achterbahnen, Aussichtstürme, Wasserrutschen und jede Menge anderer Attraktionen darauf, erobert zu werden. Kinder können hier die Dinge tun, die sonst nur Erwachsene dürfen, indem sie beispielsweise ihren ersten eigenen Führerschein machen, ein Ritterturnier bestreiten, im Wellenreiter übers Wasser jagen, eigenhändig ihr erstes Kanu steuern oder Roboter zusammenbauen und programmieren. Verschieden Shows und 4-D-Filme runden das Erlebnis für die gesamte Familie ab.

Wir verlosen heute dreimal vier Eintrittskarten für das Legoland Deutschland in Günzburg inklusive Parktickets. (sz)

Wer gewinnen möchte, muss bis spätestens Dienstag, 9. August, 24 Uhr die Telefonnummer 01379/88 00 31 wählen (0,50 Euro aus dem deutschen Fest- oder Mobilfunknetz) und das Stichwort „Legoland“ sowie Name, Adresse und eigene Telefonnummer nennen. Mit der Teilnahme stimmen die Gewinner der Veröffentlichung ihres Namens und des Wohnorts in dieser Zeitung zu. Hinweise zum Datenschutz: www.schwäbische.de/datenschutz



Eine neue Attraktion ist die Legoland-Parade.

FOTO: LEGOLAND

ANZEIGEN

Ferienspaß mit der AboKarte

Aktionswochen vom 15.08. bis 11.09.2022

Abonnenten der Schwäbischen Zeitung und Aktions-Testleser erhalten in den Sommerferien gegen Vorlage der AboKarte einen besonderen Preisvorteil von bis zu 50% bei vielen Ferienpartnern.

Weitere Infos unter abokarte.de

Noch kein Abo? Hier Aktionsabo ordern: schwäbische.de/aktion

Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung
Gränzbote • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung
Ipf- und Jagst-Zeitung • Aalener Nachrichten



Schwäbische Zeitung

REISE UND ERHOLUNG

Immer freitags.

